

# Ein kleines Klangwunder

Zum zweiten Mal ist der Maulbronner Kammerchor beim Benefizkonzert des Lionsclub Ostalb-Ipf

„Ein Wunder, kein biblisches, aber ein kleines Wunder für das kulturelle Leben in Bopfingen“, so freute sich Lionspräsident Dr. Rainer Wiese in der evangelischen Stadtkirche darüber, dass der „weltberühmte“ Maulbronner Kammerchor nun schon zum zweiten Mal das Benefizkonzert des Lionsclubs Ostalb-Ipf gestaltete.

Gabriele Neumeyer



*Herausragende Chormusik bot der Maulbronner Kammerchor auf Einladung des Lionsclub Ostalb-Ipf in der Bopfinger Stadtkirche. (Foto: gne)*

Bopfingen. Ein Wunder? Vielleicht. Mit Sicherheit aber eine wunderbare Einstimmung auf Weihnachten, für die Wiese dem Lionsfreund Gregor Stempfle, dem unermüdlichen Impresario dieser erfolgreichen Konzertreihe, herzlich dankte. Die Spenden der etwa 300 Konzertbesucher kommen den sozialen Projekten des Clubs in Afrika und in der Region zugute. Für den Maulbronner Kammerchor sei es eines der letzten Konzerte unter der Leitung von Jürgen Budday, so Wiese.

Noch ein Grund mehr für die Zuhörer, ganz genau auf die Harmonie zwischen Chorleiter und Chor zu achten. Auf Buddays unaufgeregte, weit ausladende Gesten, mit denen er die Sängerinnen und Sänger leitete, durch ein vielseitiges Programm. Den musikalischen Bogen spannten die Akteure dabei von der frühbarocken, filigranen Polyphonie einer Motette Giovanni Gabrielis bis hin zum dichten, sphärischen Klangteppich des im Jahr 2000 komponierten Werks „Lux aurumque“ des Zeitgenossen Eric Whitacre. Sehr oft agierte der gemischte Chor gar achtstimmig oder zwölfstimmig. Klangfülle verband sich mit reinster Intonation und, was vor allem bei den deutschsprachigen Liedern zum Tragen kam, hervorragender Artikulation. Moderne Klangwelten und ungewohnte Harmonien wechselten sich mit eingängigen, in höchster Dynamik vorgetragenen Weihnachtsliedern ab. Ein spannender Kontrast, dem sich das begeisterte Publikum ganz hingab. Dazwischen sorgte Organist Thomas Meyer mit virtuosen Beiträgen für kurze Verschnaufpausen seiner Mitsänger.

Eine gute Tradition bei den Benefizkonzerten ist das geistliche Wort mit dem Prior der Abtei Neresheim, Albert Knebel. Am Nikolaussonntag ging er der Persönlichkeit des heiligen Bischofs

Nikolaus auf den Grund. „In seiner großen Menschenfreundlichkeit entdecken wir die Liebe Gottes“, sagte er.

© Schwäbische Post 07.12.2015 19:46:59